

Erlebnistag Indianer im Internat



Am 19. Februar diesen Jahres war es endlich wieder so weit. Ein weiterer, aufregender Erlebnistag stand an. Das Internat öffnete auch an diesem Erlebnistag wieder seine Türen für sechs externe Schüler/innen der Grundstufe und gestaltete einen schönen, abwechslungsreichen Nachmittag. Zur Planung taten sich dieses Mal Mitarbeiter/innen aus diversen Bereichen von St. Michael zusammen. In mehreren Sitzungen planten sie den Tag und gaben ihm ein Motto. INDIANER! Passend zur 5. Jahreszeit und zum Tagesmotto, durften sich die Schüler/innen, die wollten, verkleiden und ihren eigenen Indianerschmuck basteln. Aber erstmal der Reihe nach. Nach dem Unterricht kamen die externen Schüler/innen in die Internatshäuser. Dort konnten sie Mittagessen, oder wenn sie bereits gegessen hatten ein bisschen ausruhen, ihre Zimmer beziehen und spielen.

Um 14 Uhr war gemeinsamer Start für alle Teilnehmer in Haus Grün. Auch Internatschüler/innen waren herzlich eingeladen, an dem Angebot teilzunehmen. In Haus Grün angekommen wurden alle begrüßt und ihnen ein kleiner Einblick gewährt, was sie den Tag über noch erwartet. Dann durften alle Kinder ihre Kostüme anziehen, Kopfschmuck basteln oder sich kleine Indianer- Tätowierungen machen lassen. Außerdem konnten sie sich schminken lassen, um die Rolle eines waschechten Indianers zu schlüpfen. Die teilnehmenden Schüler/innen hatten großen Spaß und halfen sich gegenseitig beim Basteln, Schminken und tätowieren. Es war ein tolles Miteinander. Auch beim Bemalen der Gesichter wurden die Kinder immer kreativer und brachten ihre Ideen und Wünsche ein. Auch wenn es keine „typischen“ Gesichtsbezeichnungen waren, konnte jedes Kind seine eigene Vorstellung eines Indianers verwirklichen.

So langsam stieg der Geräuschpegel im Raum wieder an. Die Kinder wurden nach und nach fertig und waren bereit für die nächste Aufgabe. Während der verschiedenen Stationen fand immer wieder ein Wechsel der Erzieher statt, die in der Zwischenzeit weitere Stationen richteten oder Vorbereitungen für das Abendessen trafen. Abends sollte nach dem Essen auch noch eine Disco folgen. Bereits zwei Tage vorher hatten sich zwei Erzieherinnen mit Luca aus Haus Rot getroffen und den „Partyraum“ vorbereitet. Hierfür wurden Möbel verschoben, ein DJ-Pult aufgebaut und alles mit Luftschlangen und Luftballons dekoriert. Die Kulisse sah toll aus und machte richtig Lust auf Party. Luca hat sich während den Vorbereitungen besonders engagiert und sogar in Eigenregie eine Playlist zusammengestellt.

Doch zurück zum Nachmittag...

Vor der Party in Haus Blau, zu der neben allen Indianerinnen und Indianern auch alle anderen verkleideten und fasnachtslustigen Kinder und Jugendlichen des Internats eingeladen waren, mussten die tapferen und mutigen Schülerinnen und Schüler mit Federschmuck erst noch einige Prüfungen in der Turnhalle bestehen. Sie mussten beweisen, dass sie sich leise anschleichen und durch enge Tunnel kriechen konnten, dass sie Hufeisen werfen und zielen konnten und dass sie geschickt mit dem Lasso umgehen konnten. Zum Glück war das Lasso süß und lecker und bunt und wer es am schnellsten gegessen hatte ohne seine Hände zu benutzen, hatte gewonnen! Richtige Indianer müssen natürlich auch Tierspuren erkennen können, das war die letzte der Herausforderungen, die alle Indianer/innen zu lösen hatten; erst wer Bär, Fuchs, Frosch und Krähe erkannt hatte, durfte weiter zum gemeinsamen Lagerfeuer, bei dem wilde und fetzige Lieder gesungen und die Geschichte vom Indianerjungen Hagenunu erzählt und gemeinsam gespielt wurde. Zur Belohnung gab es für alle ein buntes geknüpftes Indianerarmband, das alle für den Rest des Tages stolz trugen!

Nach den aufregenden Abenteuern in der Turnhalle folgte ein Abendessen am bunten Buffet mit allen Internatshäusern gemeinsam. Es war wunderbar, alle Häuser hatten etwas vorbereitet und die Schüler/innen waren bestens gelaunt. Es gab Winzerweckle, Kräuterbaguette, Muffins und viele andere Köstlichkeiten. Zudem gab es passend zu jeder Party natürlich Süßgetränke wie Fanta und Mezzo Mix. Auch an die Knabbersachen hatten die Organisatoren gedacht. Nach dem Essen wurde vom DJ getreu dem Motto „Cowboy und Indianer“ gespielt. Danach war die Disco offiziell eröffnet. Es wurde getanzt, gelacht und natürlich geknabbert. Die Schüler und Erzieher kamen verkleidet und hier und da hörte man Gespräche, die durch die verschiedenen Kostüme zusätzlich angeregt wurden.

Es war ein toller Abschluss eines schönen und aufregenden Tages!

Nachdem die Indianer und auch alle Mäuse, Adler, Superhelden, Römer, auf der Tanzfläche die letzten Kraftreserven verbraucht hatten, fielen alle erschöpft ins Bett und erzählten sich noch eine Weile flüsternd von den Abenteuern des Tages.